

Mittelstädte angehören, verbleiben, aber denen nicht verschlossen sein, welche Interesse für das Zeitungswesen hegen.

Wir gedenken mit der geschaffenen Sammlung ein gewisses Spiegelbild des geistigen Lebens im Sachsenlande zu geben. Man sagt nicht mit Unrecht, daß die Lokalpresse sich stets den im Orte ang und gäben Anschauungen und dem geistigen Leben und Streben des Orts unmittelbar anschließen müsse.

Nicht haben wir die Zeitungsverleger vorbereitet, um etwa aus- gesuchte, ganz besonders reichlich ausgestattete Nummern ihrer Blätter einzuliefern. Wir haben vielmehr erst am 20. April durch Ver- mittelung der drei Hauptbureauz des Sächsischen Invalidendankes (Chemnitz, Dresden, Leipzig, denen hiermit besonderer Dank bekundet sei!) gebeten, »zu statistischen Zwecken« je einige Exemplare möglichst der am 22. oder 23. April erscheinenden Nummern einzusenden.

Bereitwilligst entsprachen die meisten Zeitungsverleger unserer Bitte; aber viele mußten durch Erinnerung ausgewirkt werden, andere Zei- tungen schließlich auf Umwegen eingeholt werden, da die Verlags- Expeditionen nicht zu bewegen waren, der Bitte Folge zu leisten. So kommt es, daß oft Zeitungsblätter sich finden werden, welche auf Befolgung typographischer Schönheitsregeln, wie auch auf Sauberkeit der Exemplare nicht gerade sonderlichen Anspruch erheben können; oft sind die Spuren des erfolgten Versandes gar zu deutlich haften geblieben, — so kommt es aber auch, daß die Fertigstellung der Zeitungsbände, welche wir am 29. April in Leipzig hofften über- reichen zu können, erst einen vollen Monat später erfolgen konnte.

Wir glauben ein Gesamtbild der sächsischen Tagespresse zusamen- gestellt zu haben, bei welchem nur wenige, und zwar auch nur weniger bedeutende Blätter fehlen werden. In bunter Reihe (alphabetisch nach dem Verlagsort geordnet) schließt sich das Blatt der Residenz- und Großstadt dem Lokalblatt der bescheidensten Provinzialstadt an — auch einzelne Dörfer haben jetzt ihre Tagespresse mit oft ganz respektablen Leistungen.

In größter Einigkeit sammeln sich im vorliegenden Bande die Organe der ausgeprägteren politischen Parteien mit den objektiven Amts- und Lokalblättern. Ebenso schließt sich an das mit Aufwand höherer Geisteskräfte und mit Umsicht gearbeitete Tages- und Wochen- blatt die Spezialität der »kopflozen Zeitungen« an, Zeitungen, deren innere Redaktionsseiten (Seite 2 und 3, oft Seite 1—3, auch Seite 2 —7) in größeren Druckorten — namentlich Berlin — hergestellt werden, während die Titel und Inseratenseiten, sowie lokaler Teil der Offizin des Provinzialstädtchens ihr Dasein verdanken.

Gar oft kommen ein und denselben Inhalt bietende Zeitungen unter dem Titel verschiedener Orte heraus — emporwachsende Orte, Kleinstädte wie Dörfer, wünschten durchaus eigene Zeitungen zu haben; da aber das Absatzgebiet für ein eigens bearbeitetes Lokalblatt zu gering sein würde, folgen benachbarte größere Blätter, — oder solche, die es sein wollen — gern den Wünschen und geben den für je einen Ort oder eine Ortsgruppe benötigten 100 oder 200 Exem- plaren den Sondertitel betreffender Stadt- oder Landgemeinden: auf diese Weise wird die gleiche Zeitung oft unter 3—6 Titeln hinaus- gestreut unter die neugierterwartende Bevölkerung.

Daß im Laufe der Zeit die Bevölkerung lesebedürftiger geworden ist, beweist die Zahl der Zeitungen. Während im Januar 1867 laut

offizieller Aufstellung (Zeitschrift des statistischen Bureaus 1867 Seite 2) 109 der in Sachsen erscheinenden Blätter in das Bereich der politischen Tagespresse gehören, sind heute rund 250 Zeitungen in den gleichen Rahmen zu fassen, wie der vorliegende Zeitungs- band beweist.

Sollten die von uns veranstalteten drei Sammlungen, welche wir hiermit

Sr. Majestät unserm allverehrten König und Landesherrn, ferner dem

Börsenverein der Deutschen Buchhändler

und unserer kollegialen Landesvereinigung widmen, bei jedermann, dem sie zur Hand gelangen, nur einiges Interesse finden und als ein Abbild der sächsischen Tagespresse ent- gegengenommen werden, — dann ist der Zweck erreicht, und die um- fassende Arbeit und Mühe für uns keine vergebliche gewesen.

Leisnig und Frankenberg, Anfang Juni 1888.

In ehrerbietigster Hochachtung

Hermann Ulrich, Ernst Rosberg,  
Vorsteher Schriftführer  
der „Sächsischen Provinzialpresse“.

Vom Postwesen. — Postpakete ohne und mit Wertangabe im Gewichte bis 10 Kg. nach Finnland können, außer über Rußland, während der Zeit der regelmäßigen Dampfschiffahrt zwischen Stockholm und Finnland, d. i. von Anfang Juni bis Ende September, auch auf dem Wege über Schweden versandt werden. Bei der Beförderung der Sendungen auf letzterem Wege bedarf es der Beigabe von Zoll- Inhalts- erklärungen nur soweit, als dieselben für die Zwecke der deutschen Warenstatistik erforderlich sind.

Allg. Deutscher Buchhandlungsgehilfen-Verband. — Am vergangenen Sonntag, den 15. d. M., tagte im Deutschen Buchhändler- hause die 20. Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Buchhand- lingsgehilfen-Verbandes. Die Ergebnisse der Beratung finden sich im Anzeigeteile der heutigen Nummer bekannt gegeben, worauf wir mangels eines ausführlichen Berichtes für heute verweisen.

#### Personalmeldungen.

Eh rung. — Herr M. Jacobi in Aachen wurde von seiten des Vereins der Aachener Buchhändler die ehrenvolle Anerkennung zu teil, zum immerwährenden Ehren-Vizepräsidenten des Vereins ernannt zu werden. Die Mitteilung dieses Beschlusses erfolgte mit einem sehr verbindlichen Schreiben an den verdienten Vorkämpfer für Ordnung und guten Handelsbrauch im Beruf.

Gestorben:

in Berlin Herr Theodor Kampffmeyer;

in Erlangen am 16. d. M., 65 Jahre alt, Herr Andreas Deichert, Inhaber der Firmen Andreas Deichert und Theod. Blaesing.

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltige Zeile oder deren Raum mit 10 Pf., alle übrigen mit 20 Pf. berechnet.)

### Gerichtliche

#### Bekanntmachungen.

[37376] Konkursverfahren.

10. Juli 1888. August Hennet in Mez. Konkursverwalter: Kaufmann Theodor Groß- wendt in Mez. Anmeldungen von Forderungen bis 1. Sept. 1888. Erster Termin: Montag den 30. Juli 1888, vorm. 10 Uhr; zweiter Termin: Montag den 17. Sept. 1888, vorm. 10 Uhr vor dem K. A. M. G. in Mez.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[37377] Dschak, den 1. Juli 1888. P. P.

Am hiesigen Plage habe ich eine Sorti- mentbuchhandlung eröffnet und hatte Herr S. Kefler in Leipzig die Güte, die Besorgung meiner Kommission zu übernehmen.

Meinen Bedarf wähle ich, bitte jedoch um gefällige Uebersendung der Circulare.

Mich Ihrem Wohlwollen empfehlend, zeichne Hochachtungsvoll

R. Stelzner.

#### Verkaufsanträge.

[37378] Zu verkaufen ein in zweiter Auflage erschienenenes Geschichtswerk. Offerten sub B. 26056 durch die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

#### Kaufgesuche.

[37379] In Mitteldeutschland wird ein gut accreditiertes mittleres Sortiment mit od. ohne Nebenbranchen v. einem vermögenden Buchh. zu kaufen gesucht. Verschwiegenheit zugesichert. Gef. Offerten unter H. K. 26058 befördert d. Geschäftsstelle d. B.-B.

[37380] Eine größere solide und rentable Verlagsbuchhandlung ernster Richtung wird möglichst bald zu kaufen gesucht. Bedeutende Barmittel können nachgewiesen werden. Verschwiegenheit garantiert.

Berlin.

Elwin Staude.

### Fertige Bücher.

Soeben erschien

[37381] der Kalender:

## Berliner hinkende Bote

für das Jahr 1889.

Preis 50  $\delta$  ord.

Bei Bezügen bis 50 Expre. à 16  $\delta$ .

" " von 100 Expre. à 15  $\delta$ .

Achtungsvoll

Berlin NO., Barnimstr. 48.

A. Weichert.